

Rechtsanwälte Jan Katzenstein Harald Lilge* Doris Graßhoff
Büro Charlottenburg Gervinusstr. 4 D-10629 Berlin
Büro Neukölln* Sonnenallee 83 D-12045 Berlin
Tel 030. 32 70 43 49 Fax 030. 32 70 43 51
Postbank Berlin BLZ 100 100 10 Konto 680 170 101

RAe Katzenstein und Kollegen Gervinusstr. 4 10629 Berlin

Abschiebegewahrsam Köpenick
Ärztlicher Dienst ZSE I D 22
Grünauer Str. 140

12557 Berlin



Ismail, Rustem *07.11.1970

HB 4471/99

HB 4019/98

Unser Zeichen: -

23.05.2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Mandant Herr Ismail hat vor einigen Tagen zu den Sprechzeiten bei Ihnen vorgesprochen, um seine Krankenakte einzusehen. Dies war im durch ein Schreiben des Polizeipräsidiums vom 15.4.05 in Aussicht gestellt worden.

Er wollte Kopien aus der Akte haben, die ihm jedoch nicht ausgehändigt wurden. Er hat lediglich vier Blätter kopiert bekommen, obwohl die Akte mindestens 76 Blatt enthielt.

Als ich heute bei Ihnen angerufen habe, wurde mir mitgeteilt, dass es kein Problem sei, wenn Herr Ismail zwischen 9 und 12:00 Uhr vorbei kommt und die gesamte Akte kopiert haben möchte.

Ich bitte daher, ihm beim nächsten Mal die gesamte Akte auszuhändigen.

Mit freundlichen Grüßen


Lilge
Rechtsanwalt

Rustem Ismail
Richardplatz 26
12055 Berlin

Berlin, den 22.06.05

An:
Polizeipräsidenten von Berlin
z.Hd. Herrn Dieter Glietsch
Platz der Luftbrücke 6
12096 Berlin



Sehr geehrter Damen und Herren,

Herr Polizeipräsident, nach Ihrer Antwort 15.04.2005, ich zwei Male ist in Abschiebegehwahrsam Köpenik gefahren. Der nicht entschieden wurde.

Mir ist es sehr interessant, welches geheime Geheimnis meine Krankenakte hält, was die Ärzte aus dem Gefängnis, mir geben nicht wollen?

Ich will, der Dokumente anderer Leute nicht, ich will meine Dokumente.

Eben habe ich auf dieses Recht.

Ich bitte Sie insbesondere um die Kopien der medizinischen Unterlagen, wo steht, welche Medikamente und Spritzen mir verabreicht wurden, und gegen welche Krankheiten sie helfen sollten.

Und ich bitte Sie sehr, mir, in das Erhalten meiner Taten zu helfen.

Für das Bekanntmachen schicke ich Ihnen den Brief meines Anwaltes, von 23.05.05. und von 27.05.05.

Meine Klage von 21.03.05, in Beschwerde, über die Tragödie von 02.11.1999.

Sie haben, auf seinem Antwortbrief, von 21.03.05 dass, (Die Prüfung des Sachverhalts wird einige Zeit in Anspruch nehmen, hierfür bitte ich Sie um Verständnis.) geschrieben.

Ich gebe, für die Erleichterung die Forschung, Ihnen der Kopie die Unterschrift der Zeugen, die sich im Gefängnis, während des Verbrechens befanden.

Ich bitte Sie, der Zeugen, jetzt anzuhören, da sie 100 Jahre nicht leben werden.

Noch will ich das dass wissen, wenn mich die Polizisten, in 12.10.1999 Jahre genommen haben, warum ist im Dokument die Namen zwei Menschen nicht geschrieben. Einer von ihnen war Faig Hüseyinli, und zweite meine Exfreundin Svetlana Pozuk.

Mit freundlichen Grüßen

Rustem Ismail